

Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht
Herausgeber: Münsterbauverein
Band: 28 (1915)

Artikel: Bericht über die Arbeiten des XXVIII. Baujahres
Autor: Indermühle, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-403224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht
über
die Arbeiten des XXVIII. Baujahres
(1. Januar bis 31. Dezember 1914).

Im Berichtsjahr waren in der Bauhütte beschäftigt:

	1. Jan.	1. Juli	31. Dez.
Steinhauerpolier	1	1	1
Steinhauer	5	4	4
Bildhauer	—	2	1
Maurerpolier	1	1	1
Maurer	2	2	2
Schmied	1	1	1
Handlanger	1	1	1
	11	12	11

nebst Zimmerleuten, Malern, Schlossern, Spenglern aus Werkstätten hiesiger Meister.

Fast unberührt von den grossen Ereignissen der Zeit konnten wir unsrer Aufgaben nachgehen. Zum Besuch der Landesausstellung, an der sich die Münsterbauhütte sonst nicht beteiligte, wurde dem Personal ergiebig Gelegenheit gegeben. Beinahe hätten die Folgen des europäischen Krieges die Einstellung der Arbeiten verursacht. Die Geldkrise Anfang August stellte die Beschaffung der Lohnungsmittel in Frage; dem Kassier, Herrn Notar Henzi, gelang es aber rechtzeitig, die Schwierigkeiten zu beheben. Wir dürfen mit Dank sagen, unser Arbeitsbetrieb bildet selbst in der schwei-

zerischen Friedensinsel eine Insel stiller, ungestörter und ungetrübter friedlicher Arbeit.

Im Baujahr 1914 wurden zuerst die Arbeiten am Hauptportal durch Steinhauer, Bildhauer und Maler weitergeführt und bis 16. Juli vollendet. Über diese Arbeiten ist bereits im Bericht des Vorjahres näher berichtet. Beim Nachlesen des Baujournales fällt auf, wie gross die Zahl der neuen Fialen, Gesimsstücke, Masswerkfüllungen, Kreuzblumen, Krabben usw. ist, die von den Steinhauern „gehauen“ und von den Maurern „versetzt“ worden sind. Wenn man sich der Kleinheit dieser „Werkstücke“ nicht bewusst ist, könnte man glauben, die Bauhütte hätte in dieser Zeit einen grossen Bauteil aufgeführt. Dazu kommen noch die unzähligen Figurenteilchen der Bildhauer. Erwähnt darf noch werden, dass auch das Masswerk des Rundfensters nach neuer, zierlicherer Zeichnung geändert worden ist.

Die beiden seitlichen Vorhallen erhielten die lange erwarteten Abschlussgitter. Sie finden in Einzelheiten nicht volle Zustimmung, mit Unrecht. Die Gitter sind auf gleicher Höhe wie dasjenige des Hauptportales durchgezogen, um alle drei in der Gesamtwirkung zusammenzufassen; deshalb wurde auch gleiche Eisenstärke und gleiche Technik gewählt. In der Ornamentik dagegen hielten wir uns durch keine alten Vorbilder gebunden, weil es sich hier nicht um eine Erneuerung handelt und wir die Erstellungszeit nicht verheimlichen wollen.

Stark in der Zeit wurde die Bauhütte beansprucht durch die Ausführung der Werkstücke vom ersten Strebe- pfeiler bei der Sakristei. Mitte November konnte endlich das Gerüst entfernt werden. Erneuert wurde ein Strebebogen der Südseite, Gesimse und Fensterbänke

am südlichen Seitenschiff und Überschlagsgesimse am Hochschiff. Mit der Erneuerung des zweiten Strebe- pfeilers wurde begonnen, er wird wohl innert Jahresfrist vollendet werden.

Seit einiger Zeit fällt auf, dass im Verhältnis zu der Menge der Leistungen reichlich viel Gerüstungen verwendet werden müssen. Dieser Umstand erklärt sich folgendermassen :

Das Gerüst ist zuerst für die Aufnahmen des alten Bestandes erforderlich, bleibt dann stehen, bis die Pläne vollendet, die neuen Werkstücke gehauen und am Bau- teil selbst abgebrochen und neu erstellt, was vorgesehen ist. Während der Zeit, da das Gerüst scheinbar nicht benutzt wird, kann es doch nicht entbehrt werden, da öfters Nachmessungen und Detailsbesichtigungen erforderlich sind.

Da die Arbeit, die aus einer Gerüstung resultiert, nicht erlaubt, Planvorbereitung, Materialbeschaffung, Steinhauer-, Bildhauer- und Maurerarbeit gleichzeitig vorzunehmen, wird es meistens notwendig sein, verschiedene Arbeiten in verschiedenen Arbeitsstadien unter den Händen zu halten und damit an verschiedenen Stellen Gerüstungen zu unterhalten. Die Daten der wesentlichen Arbeiten dieses Baujahres sind folgende :

6. Januar: Begonnen mit Neuversetzen des III. Standpfeilers Südseite.
26. Januar: Begonnen mit Versetzen des III. Strebebogens auf der Südseite.
24. Februar: Standpfeiler und Strebebogen III fertig versetzt und abgerüstet.
25. Februar: Mit der Restauration des Gewölbes über Pfarrzimmer begonnen.

22. April: Mit der Erneuerung der Gurt- und Fensterbankgesimse am südlichen Seitenschiff begonnen.
23. April: Gerüst erstellt, um den vom Sturm abgeworfenen Wetterhahn auf dem Chor wiederaufzusetzen, sowie Stange und Kugel zu reparieren.
6. Mai: Gewölbe über Pfarrzimmer fertig restauriert und ausgerüstet.
16. Juli: Hauptportalrestauration vollständig beendigt und abgerüstet.
28. Juli: Gurt und Fensterbankgesimse des südlichen Seitenschiffes fertig erneuert.
29. Juli: Überschlagsgesimse beim südlichen Hochschiff begonnen.
29. August: Gitter versetzt bei der südlichen Vorhalle der Westseite und verschiedene Flickereien gemacht.
5. September: Überschlagsgesimse am südlichen Hochschiff vollendet.
11. September: Mit Aushauen und Versetzen der neuen Werkstücke am II. Strebepfeiler der Südseite begonnen.
9. Oktober: Gitter bei der Vorhalle bei Taufkapelle versetzt.
17. Oktober: I. Galerie des südlichen Seitenschiffes vom Chor an gezählt fertig versetzt.
23. November: I. Strebepfeiler der Südseite fertig versetzt und abgerüstet.

Bern, im August 1915.

Karl Indermühle, Architekt.